

Uhren mit Handaufzug

1. Das Aufziehen der Uhr

Ziehen Sie Ihre Uhr auf, indem Sie die Krone im Uhrzeigersinn zwischen Daumen und Zeigefinger drehen, bis Sie einen deutlichen Widerstand spüren. Ihre Uhr liebt es, wenn Sie dies regelmäßig tun. Bei Vollaufzug hat Ihre Uhr eine Gangreserve von mindestens 43 Stunden – beziehungsweise eine Stunde weniger bei Modellen mit Datum (das Schalten des Datums braucht etwas Kraft). Die Modelle Lux und Lambda müssen sogar erst nach 84 Stunden wieder aufgezogen werden.

2. Aufziehen einer Uhr mit Gangreserveanzeige

Uhren mit Gangreserveanzeige werden ebenso aufgezogen wie Uhren ohne. Ist die rote Sichel in der Gangreserveanzeige komplett ausgefüllt, braucht Ihre Uhr neue Kraft; Sie müssen an der Krone drehen.

3. Das Stellen des Datums

Sie können das Datum einstellen, indem Sie den Stundenzeiger zwischen acht Uhr und ein Uhr hin- und herdrehen. Wenn man seine Uhr, die etwa die Ferien in der Schublade verbringen musste, vom 1. auf den 16. September korrigieren möchte, muss man diese nicht um 15 mal 24 Stunden vorstellen. Stellen Sie Ihre Uhr zunächst auf ein Uhr nachts, sodass das Datum schaltet. Dann drehen Sie die Zeiger gegen den Uhrzeigersinn auf etwa halb neun Uhr abends. Nun stellen Sie sie wieder vorwärts auf ein Uhr: Das Datum schaltet erneut. Wenn Sie anschließend die Zeit einstellen, achten Sie bitte darauf, ob es zehn Uhr vormittags ist oder aber abends – denn nur, wenn das stimmt, schaltet das Datum auch um Mitternacht statt mittags.

Allgemeine Pflege

1. Gehäuse

Das Gehäuse der meisten unserer Uhren ist aus nickelabgabefreiem Edelstahl und aus Saphirglas. Härter als dieses Glas ist nur ein Diamant. Zum Schutz des Stahls steht es ein klein wenig über. Das Gehäuse der goldenen NOMOS-Uhren ist aus massivem Gold (18 Karat), also ganz besonders wertvoll. Da Gold – Roségold, Weißgold und Gelbgold – weicher ist als etwa Stahl, lassen sich kleinere Kratzer nicht verhindern – bilden jedoch auch das Leben ab, zeigen aufs Schönste die Geschichte der Uhr.

2. Wasserdichtheit

Trägt Ihre NOMOS den Zusatz 30 atm oder 20 atm, so bedeutet das nach der entsprechenden DIN-Norm: Sie können bedenkenlos mit ihr tauchen gehen. Die Bezeichnung 10 atm verrät Ihnen, dass sich Ihre Uhr zum Baden oder Schnorcheln eignet, 5 atm, dass sie auch beim Duschen getragen werden kann. Alle anderen NOMOS-Modelle sind wasserdicht bis 3 atm – und bleiben lieber trocken: Sie sind zwar spritzwassergeschützt, das heißt, man kann sich mit ihnen die Hände waschen; zum Schwimmen jedoch legen Sie sie besser ab. Es empfiehlt sich übrigens, die Wasserdichtheit einer mechanischen Uhr einmal jährlich beim Fachhändler prüfen zu lassen – das geht ganz schnell.

3. Magnetische Felder

Magnetische Felder können allen mechanischen Uhren schaden. Besser ist es, sie zu meiden. Stellen Sie einmal Gangabweichungen fest, könnte dies an einer Magnetisierung Ihrer Uhr liegen. Ein Uhrmacher kann dies rasch beheben.

4. Service

In der Regel alle fünf Jahre sollte eine mechanische Uhr zur Revision. Dann wird sie gereinigt, frisch geölt. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Uhr in diesen Intervallen zu Ihrem Fachhändler zu bringen.